

Oberthema 50 Jahre Besatzung

Dienstag, 10.01.17 - 19.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Vahrenwald

Kreativer ziviler Widerstand israelischer und palästinensischer Gruppen gegen die Besatzung

Referentin: Abir Kopty (Berlin)

Dienstag, 21.02.17 - 19.00 Uhr

Ort: Kulturzentrum Pavillon

Die politische Partizipation der palästinensischen Minderheit in Israel

Referent: Raif Hussein (Hannover)

Dienstag, 14.03.17 - 19.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Vahrenwald

Staat Palästina und das Völkerrecht

Referent: Helmut Neddermeyer (Hannover)

Donnerstag, 27.04.17 - 19.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Linden

Wahrnehmung und Erfahrung der Besatzung in Israel und in den palästinensischen Gebieten

Referentin: Katja Hermann (Berlin)

Donnerstag, 11.05.17 - 19.30 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Hildesheimer Straße

Während die Welt schlief - Lesung und Diskussion

Referentin: Susan Abdulhawa (USA)

Dienstag, 20.06.17 - 19.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Vahrenwald

Die Positionierung der EU und Deutschlands zur Besatzung: Vorhaben und Wirklichkeit

Referent: René Wildangel (Berlin)

Alle Veranstaltungen finden in pädagogischer Verantwortung der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. statt.



Kooperationspartner bei allen Veranstaltungen:



Deutsch-Palästinensische Gesellschaft DPG e.V.
Regionalgruppe Hannover



Palästinensische Ärzte- und Apothekervereinigung Niedersachsen



NAJDEH e.V.
Soziale Hilfsorganisation für die Palästinenser

Kontakt:

Astrid Wortmann, Sprecherin

E-Mail: wortmann@palaestina-initiative.de

Rundmail-Anmeldung

E-Mail: info@palaestina-initiative.de

FORUM PALÄSTINA

Veranstaltungsreihe zur Situation der Menschen und der Politik in Palästina und dem Nahen Osten.

PALÄSTINA-INITIATIVE REGION HANNOVER

www.palaestina-initiative.de



PALÄSTINA-INITIATIVE REGION HANNOVER

Die **PALÄSTINA-INITIATIVE (PI)** hat sich im Anschluss an die EXPO 2000 in Hannover als ein Zusammenschluss von Einzelpersonen und Organisationen (Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V. - Regionalgruppe Hannover, die soziale Hilfsorganisation NAJDEH e.V., Palästinensischer Ärzte- und Apothekerverband Niedersachsen) entwickelt. Fundamentales Anliegen der PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER ist es, die in jeder Beziehung vorhandene **Asymmetrie der Machtverhältnisse und Lebensbedingungen** zwischen Israel und den besetzten palästinensischen Autonomiegebieten und ihrer Wahrnehmung in der deutschen Öffentlichkeit deutlich zu machen und darauf hinzuwirken, gleichwertige Anerkennung und Gerechtigkeit zu schaffen.

Unsere **Ziele** sind:

- Mit sachgerechter **Öffentlichkeitsarbeit** über die Lebenssituation, Wirtschaft, Geschichte und Kultur der palästinensischen Bevölkerung aufklären
- Die Einhaltung der **Menschenrechte** in Palästina und Israel einfordern
- Das Bestreben der Palästinenser unterstützen, ihr **Selbstbestimmungsrecht** auf der Basis einer Zweistaatenlösung in den Grenzen vom 4.6.1967 zu verwirklichen
- Die **deutsche Politik** auffordern, Vergehen gegen Menschenrechte und Völkerrecht auch in Palästina politisch zu ahnden
- Die **demokratischen, rechtsstaatlichen und säkularen Kräfte** in Palästina und Israel unterstützen
- Den **palästinensisch-israelischen Dialog in Deutschland** ermöglichen und fördern

Mit unserer ersten Palästinawoche „FILISTINA“ (2002), der Open Space - Veranstaltung „Israel - Palästina - Deutschland“ (2004), der zweiten (2006), dritten (2008), vierten (2010), fünften (2012), sechsten (2014) und siebten FILISTINA (Februar/März 2016) setzen und setzen wir deutliche Zeichen für **Verstehen und Verständigung**.

Mit Vorträgen im Rahmen des monatlichen **Forums**, mit Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen und Musikveranstaltungen waren und sind wir bestrebt, das palästinensische Volk, seine existentielle Situation, seine Ängste und Hoffnungen kennen und respektieren zu lernen.

Wir kritisieren die Politik israelischer Regierungen, weil sie der palästinensischen Bevölkerung Freiheit und Menschenrechte sowie das Völkerrecht auf eine gleichwertige, souveräne Staatlichkeit verweigern und Nachbarschaftlichkeit damit unmöglich machen.

Wir kritisieren aber auch politisches Denken und Handeln palästinensischer Entscheidungsträger, die einer gewaltfreien Koexistenz nicht dienlich sind.

Wir setzen uns ein

- für den sofortigen **Stopp des Siedlungsbaus** und der **fortgesetzten Einschränkung der Lebensräume der Palästinenser**
- für die **Beendigung der israelischen Besatzung**
- für die **Anerkennung des Staates Palästina durch die deutsche Regierung**
- für die **Aufnahme Palästinas als Staat in der UNO**
- für eine **Perspektive des friedlichen und gleichberechtigten Miteinanders** der Gesellschaften und ihrer Staaten im Nahen Osten.

